

## Schicksal des Castwerks: Insolvenz führt zu überraschendem Ende in Frankenberg

In Frankenberg, eine Stadt im Herzen von Hessen, hat die Magnesium-Druckguss-Firma Castwerk traurige Nachrichten für ihre Mitarbeiter veröffentlicht. Am Donnerstag bestätigte Insolvenzverwalter Dr. Michael Lojowsky, dass die Firma vor dem endgültigen Aus steht. Der Betrieb wird eingestellt, und allen Angestellten wurde gekündigt. Dieses Kapitel eines einst vielversprechenden Unternehmens neigt sich dem Ende zu, nachdem das ...

In Frankenberg, eine Stadt im Herzen von Hessen, hat die Magnesium-Druckguss-Firma Castwerk traurige Nachrichten für ihre Mitarbeiter veröffentlicht. Am Donnerstag bestätigte Insolvenzverwalter Dr. Michael Lojowsky, dass die Firma vor dem endgültigen Aus steht. Der Betrieb wird eingestellt, und allen Angestellten wurde gekündigt. Dieses Kapitel eines einst vielversprechenden Unternehmens neigt sich dem Ende zu, nachdem das Werk seit März im Insolvenzverfahren war.

Im Jahr 2023 meldete das Castwerk noch einen Umsatz von 23 Millionen Euro, was auf eine gewisse Geschäftstätigkeit hindeutet. Doch die Situation hat sich rapide verschlechtert. Trotz intensiver Bemühungen um eine mögliche Investorensuche konnte kein geeigneter Käufer gefunden werden, der bereit gewesen wäre, die Geschäfte des Castwerks fortzuführen. „Es gibt einfach keine wirtschaftliche Perspektive“, so Lojowsky. Der Beschluss zur Einstellung des Geschäftsbetriebs wurde von der Gläubigerversammlung am 7. August im Gericht getroffen.

### Produktion und Kundenalternative: Ein

## **Teufelskreis**

Während die Produktion von Gießteilen, die vor allem für die Automobil- und E-Bike-Industrie bestimmt waren, nun endlich zum Abschluss kommt, musste das Castwerk feststellen, dass die wirtschaftliche Lage zunehmend angespannt war. „Die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs war nur möglich, weil die Kunden bereit waren, einen Teil der Verluste zu tragen“, erklärte Lojowsky weiter. Leider führte dies dazu, dass viele Kunden nach weniger kostspieligen Alternativen suchten, was eine Abwärtsspirale für die Auftragslage auslöste.

Die Rückgänge in der Auftragslage hatten direkte Auswirkungen auf die Produktion des Castwerks. Kunden wagten es nicht, neue Aufträge zu platzieren, was die Notwendigkeit für eine geordnete Unternehmensabwicklung nach sich zog. Es war nur noch eine Frage der Zeit, bis der endgültige Schritt der Kündigung für die 140 verbleibenden Mitarbeiter unumgänglich wurde. Diese Kündigungen müssen bis spätestens zum 31. Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein. In der kommenden Zeit werden die Verantwortlichen gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit und der Gewerkschaft versuchen, sozialverträgliche Lösungen für die betroffenen Mitarbeiter zu erarbeiten.

## **Die Geschichte des Castwerks und seine Herausforderungen**

Das Castwerk, das 2015 aus dem Druck- und Spritzgusswerk Hettich hervorgegangen ist, scheint in seiner kurzen Geschichte bereits viele Höhen und Tiefen erlebt zu haben. Hettich investierte 2019 erhebliche 12 Millionen Euro in den Ausbau des Unternehmens, um die Produktionskapazitäten für Magnesium-Druckguss weiter auszubauen. Allerdings hat das Castwerk trotz dieser Investitionen in den letzten Jahren keinen stabilen wirtschaftlichen Erfolg erzielen können.

Die Gebäude des Castwerks stehen im Eigentum von Hettich, das auch in Zukunft als Vermieter fungieren wird. Die Maschinen wurden von der Nord Leasing GmbH aus Hamburg zur Verfügung gestellt, die sich ebenfalls um die Verwertung ihrer Vermögenswerte kümmern wird. Winds of Change haben das Unternehmen wiederholt erfasst. Nach dem Verkauf an die Sierra Zulu GmbH und die Niemeyer-Investment GmbH im Jahr 2022 meldete auch die Sierra Zulu Insolvenz an, was das Castwerk noch weiter in Mitleidenschaft zog.

Die Situation wird für die betroffenen Mitarbeiter nach dem endgültigen Aus des Unternehmens nicht einfach sein. Die Suche nach neuen Jobs in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld könnte für viele zur großen Herausforderung werden. Castwerk ist ein Beispiel für zahlreiche Unternehmen, die mit wirtschaftlichen Unwägbarkeiten kämpfen und vor der realen Gefahr stehen, dass betriebliche Konzeptionen nicht ausreichen, um die langfristige Sicherheit der Arbeitsplätze zu garantieren.

## **Ein Unternehmen zwischen den Stühlen**

Der Falls Castwerk zeigt, wie schnell sich die Umstände eines Unternehmens ändern können und welche weitreichenden Konsequenzen dies in der heutigen Wirtschaft mit sich bringt. Die Suche nach finanzieller Stabilität und zukunftssicheren Alternativen bleibt für viele in der Branche von zentraler Bedeutung. Immer mehr Unternehmen müssen sich den Herausforderungen des Marktes stellen, die oft unerbittlich sind.

Die Insolvenz und Schließung von Castwerk wirft einen Schatten auf die Magnesium-Druckgussbranche, die im Kontext aktueller wirtschaftlicher Herausforderungen steht. Faktoren wie steigende Rohstoffpreise, erhöhte Energiekosten und globale Lieferkettenprobleme haben in der letzten Zeit viele Industriezweige getroffen, insbesondere die verarbeitende Industrie. Die Automobilindustrie, als einer der wichtigsten Kunden von Castwerk, sieht sich ebenfalls mit Umstellungen hin zu Elektrofahrzeugen und höheren Anforderungen an

CO<sub>2</sub>-Reduktion konfrontiert. Dies hat nicht nur zu einem strukturellen Wandel geführt, sondern stellt auch die Finanzierungsmodelle der Zulieferer in Frage.

Das Unternehmen stellte Leichtbauteile für die Automobil- und E-Bike-Industrie her, was in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat, da Hersteller sowohl platzsparende als auch emissionsarme Komponenten benötigen. Dennoch konnte Castwerk, trotz des wichtigen Marktsegments, nicht gegen die finanziellen Herausforderungen bestehen.

## **Kundenabwanderung und Marktentwicklung**

Die Suche nach finanziell tragfähigeren Alternativen durch die Kunden hat die Situation von Castwerk weiter verschärft. Aus einer Umfrage des Verbands der Automobilindustrie (VDA) vom Jahr 2023 geht hervor, dass 78 % der befragten Unternehmen die gestiegenen Kosten für Lieferungen als ernsthafte Wachstumsbremse betrachteten. Somit sind viele Unternehmen gezwungen, ihre Lieferantenstrategien zu überdenken und riskantere finanzielle Engagements zu vermeiden, was gravierende Folgen für kleinere Zulieferer wie Castwerk hat.

Zusätzlich hat der Verlust von Aufträgen und die Abwanderung von Kunden dazu geführt, dass Castwerk die wirtschaftliche Grundlage für einen Fortbestand nicht mehr aufrecht erhalten konnte. Die Insolvenzverwalter befürchten, dass dieses nicht nur für Castwerk, sondern für viele Unternehmen in ähnlichen Segmenten eine Warnung darstellen könnte.

## **Wirtschaftliche Auswirkungen und Mitarbeiterunterstützung**

Die Schließung hat nicht nur Auswirkungen auf die betroffenen Mitarbeiter, sondern auch auf die lokale Wirtschaft in Frankenberg. Die Region ist auf die Industriearbeit angewiesen,

um Arbeitsplätze und wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten. In dieser kritischen Phase unterstützen die Bundesagentur für Arbeit und die Gewerkschaften die ehemaligen Mitarbeiter aktiv, um ihnen bei der Ausbildungs- und Jobsuche zu helfen.

Laut einem Bericht der Bundesagentur für Arbeit von 2023 arbeiten Regierungen und Organisationen daran, Programme zur Unterstützung von Arbeitssuchenden in Krisensituationen wie dieser bereitzustellen. Es wird darauf hingewiesen, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen der Industrie und staatlichen Stellen für die Entwicklung effektiver Übergangsstrategien entscheidend ist.

Die Schließung von Castwerk könnte ein Beispiel für die Notwendigkeit bedeuten, sowohl die Diversifizierung der Produktlinien zu betrachten als auch die Kostenstrukturen in den Zulieferbranchen aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten zu optimieren.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Insolvenz von Castwerk als Teil eines größeren wirtschaftlichen Rahmens gesehen werden muss, in dem sich Unternehmen zunehmend anpassen müssen, um langfristig überlebensfähig zu bleiben.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**